

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 154 (1988)
Heft: 5

Rubrik: Kritik und Anregung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kritik und Anregung

Personalcomputer: Arbeitsinstrument des Einheitskommandanten?

Wir berufen uns gerne darauf, dass die Milizarmee aus den zivilen Tätigkeiten und Kenntnissen ihrer Angehörigen bedeutenden Nutzen ziehe. Der nachstehende Vorschlag von Hptm Brockmann könnte ein Schritt in dieser Richtung sein – eine Anregung für die Verwaltung wie für die erwähnten jungen Einheitskdt.
St.

Der Personalcomputer (PC) als unabhängiges und intelligentes Arbeitsinstrument hat in den vergangenen Jahren auch im

militärischen Bereich Einzug gehalten. Vom Einheitskommandanten wird es allerdings noch sehr unterschiedlich genutzt. Dies, obwohl sich gerade seine immer zeitaufwendiger werdenden und stets wiederkehrenden administrativen Arbeiten mit dem PC bedeutend schneller erledigen liessen.

Woran liegt das und wie könnte die nutzbringende Anwendung dieses Instrumentes gefördert werden?

Für mich sind es unter anderem folgende Gründe, weshalb der Einheitskommandant dieses Hilfsmittel nicht oder noch ungenügend einsetzt:

- Er arbeitet auch im zivilen Bereich noch nicht mit dem PC. Es fehlen ihm somit die Grundkenntnisse, um als Benutzer mit diesem Gerät arbeiten zu können.

- Er benützt den PC zwar im zivilen und allenfalls auch im militärischen Bereich für einfachere Arbeitsvorgänge. Er ist aber nicht in der Lage, die angebotene Software so zu nutzen, dass er komplexere Fälle selbst lösen könnte. Dazu fehlt ihm das professionelle Wissen.

Nun, was ist zu tun? Nachfolgend ein paar Ideen, wie die vermehrte Anwendung des PC gefördert werden könnte:

- Schaffung und zur Verfügungstellung eines absolut benutzerfreundlichen Softwarepaketes, das die Bedürfnisse des Einheitskommandanten und seiner Führungsgehilfen abdeckt.

- Schulung von Einheitskommandanten und Führungsgehilfen.

- Abgabe einer Arbeitsstation inkl. Peripheriegeräte pro Einheit.

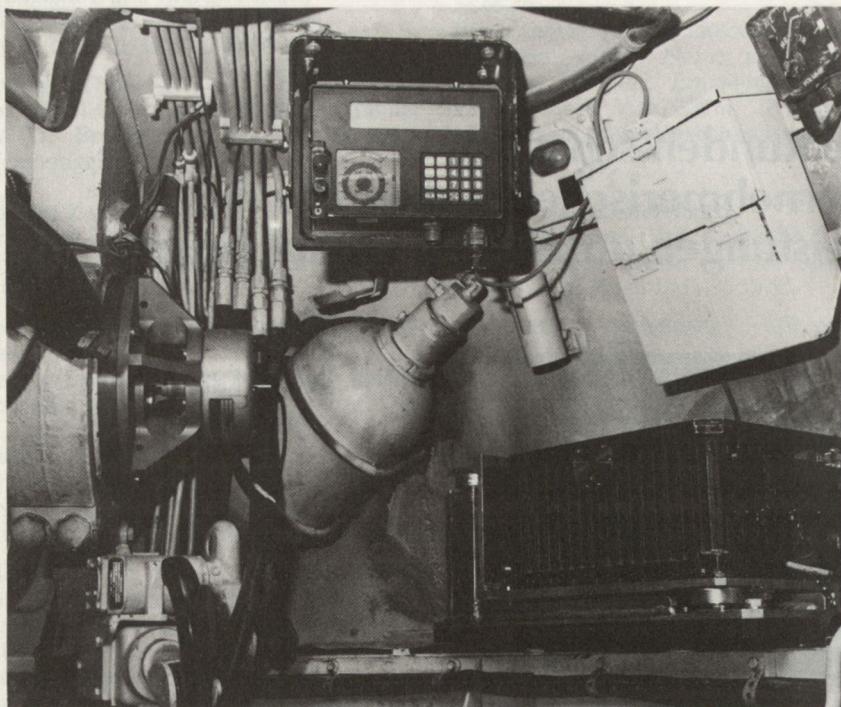
- Finanzielle Unterstützung, sofern Schulung und Gerätebeschaffung weiterhin auf privater Initiative beruhen müssten.

Ich bin mir bewusst, dass mein Artikel nicht die Lösung des Problems bringt. Ebenso bin ich aber überzeugt, dass etwas getan werden muss und kann. Oft sind es doch die ausser- wie innerdienstlich anfallenden administrativen Arbeiten, die junge Offiziere von der Übernahme eines Kommandos abhalten.

Es müssten sich doch in irgendeinem Bundesamt ein paar «Personal-Computer-Freaks» finden lassen, die mit ein paar Einheitskommandanten zusammen ein brauchbares «Package» schnüren könnten. Als Benutzer wäre ich auf alle Fälle bereit, bei der Ausarbeitung von Benutzeranforderungen mitzuarbeiten.

Hptm A. Brockmann, 8500 Frauenfeld

Zu ihrem Bedauern muss die Redaktion ihre Leser darauf aufmerksam machen, dass im Artikel von Oberst i Gst Graf über «Artillerie 2000, 3. Teil» (Nummer 4/88, Seite 252) die Legenden der Bilder 2 und 3 vertauscht worden sind.
St.



«Gons» eingebaut in M109 Panzer-Haubitze

Tamam «Gons»

Geschützorientierungs- + Navigations-System

Trägheits-Navigations/Referenz-System für automatische Positionserfassung – inkl. Kenntnis der Waffenlage – von Panzer-Haubitzen (PzHb 15,5 cm).

- * Eliminiert Vermessungsaufgaben auf dem Batterie/Abteilungs-Niveau.
- * Ermöglicht autonome Arbeitsweise mit hoher Messgenauigkeit:
 - Geschütz-Azimut/ Elevations-Genauigkeit: 1 bzw. 0.5 mils/Promilles
 - Positions-Erfassung (y, x Koordinaten): 0,1% bis 0,15% der durchfahrenen Distanz
 - Baro Höhen-Genauigkeit (h): 10 m
 - Kreislabwanderung: 0,3 mils/Promilles pro Std.

«Gons» ist voll entwickelt und in Produktion.

Weitere Tamam Artillerie-Navigations/Referenz Systeme: LANS MK II, LANS MK IV, N.F.S.

Tamam

Precision Instruments Industries, P.O. Box 75,
YAHUD 56100 Israel, Tel.: (972-3) 359698,
Telex: 341948 TMM Israel, Fax: (972-3) 362941



ISRAEL AIRCRAFT INDUSTRIES LTD
Electronics Division / TAMAM Precision Instrument Industries